

# Niederschrift

## über die Sitzung des Ortsgemeinderates von Rötweiler-Nockenthal

Nr. \_\_\_\_\_

### Beschluss über die Jahresrechnung 2010 und Entlastungserteilung

Der Ortsgemeinderat besteht aus \_\_\_\_\_ Mitgliedern

ANWESEND WAREN:

a) als Vorsitzender

Weisner, Karl-Ernst

b) als stimmberechtigte Ratsmitglieder

Alt, Wolfgang  
Fries, Gerhard  
Kappler, Timo  
Pech, Hans-Peter

entschuldigt fehlen:

Bender, Egon  
Klein, Rainer

c) als nichtstimmberechtigte Ratsmitglieder

1. Ortsbürgermeister Kappler H-D
2. Ortsbeigeordnete(r) Heike Weisner

d) Abstimmungsergebnis:

dafür: 5 Stimmen  
dagegen: / Stimmen  
enthalten: / Stimmen

Verhandelt zu: Rötweiler-Nockenthal am 25/02.13

Beginn der Sitzung 20 Uhr, Ende der Sitzung 21:35 Uhr

In der heutigen öffentlichen Sitzung des Ortsgemeinderates, zu der die Mitglieder nach vorschriftsmäßiger Einladung vom 14/02.13 in beschlussfähiger Anzahl erschienen waren, stand folgendes zur Beratung bzw. Beschlussfassung an:

### TOP: Jahresrechnung 2010 und Entlastungserteilung # 1

Der Ortsbürgermeister legte dem Ortsgemeinderat den Jahresabschluss 2010 mit allen dazugehörigen Belegen und Anlagen zur Prüfung vor.

Die Jahresrechnung wurde durch den Rechnungsprüfungsausschuss in der Sitzung am 31/01.13 unter dem Vorsitz von Ratsmitglied Alt Wolfgang gemäß § 110 Abs. 1 GemO nach den Grundsätzen des § 112 GemO geprüft. Das Ratsmitglied Alt Wolfgang gab dann als Beauftragter des Rechnungsprüfungsausschusses die Niederschrift des Ausschusses, die als Anlage beigefügt ist, bekannt.

Nach Beratung, in der darauf hingewiesen wurde, dass der Ortsgemeinderat eine zusätzliche eigene Prüfung vornehmen kann, wurde beschlossen auf eine zusätzliche Prüfung zu verzichten.

Der Jahresabschluss 2010 wird im Ergebnis wie folgt festgestellt und beschlossen:

#### I. Ergebnishaushalt/-rechnung

Erträge	377.007,89 €
Aufwendungen	387.816,01 €
Jahresergebnis	-10.808,12 €

#### II. Finanzhaushalt/-rechnung

Einzahlungen	341.203,51 €
Auszahlungen	324.779,86 €
Jahresüberschuss	16.423,65 €

#### III. Bilanz

Aktiva und Passiva	2.560.375,00 €
Eigenkapital zum 01.01.2010	1.386.715,75 €
Eigenkapital zum 31.12.2010	1.375.907,63 €
Veränderung	-10.808,12 €
Forderungen am 31.12.2010	5.723,51 €
Verbindlichkeiten am 31.12.2010	3.425,17 €

Die festgestellten und in einem besonderen Nachweis aufgeführten Haushaltsüberschreitungen werden genehmigt.

Dem Ortsbürgermeister und dem/dem Ortsbeigeordneten, soweit sie ihn im Laufe des Jahres 2010 vertreten haben sowie aufgrund § 68 GemO dem Bürgermeister und den ihn vertretenden Beigeordneten der Verbandsgemeinde Birkenfeld, werden hiermit gemäß § 114 GemO zugleich Entlastung erteilt.

Ortsbürgermeister und Ortsbeigeordnete nahmen weder an der Beratung noch an der Abstimmung teil. (H. Weisner)

Der Vorsitzende:

K. E. Weisner

Der Schriftführer:

[Signature]

**Top 2 - Einwohnerfragestunde**

(öffentliche Sitzung Ortsgemeinderat Mo., 25.02.2013, Brunnenstube)

Karl-Heinz Kaul : Holzfallung Kusseubach ? Warum mehr  
als geplant gefällt.

Harald Knipp : Räumdienst zu häufig ? ~~zu~~ zuviel Salz?

Harald Hey, Budeviz Albert

### Top 3 – Mitteilungen und Anfragen

Nationalparkpläne Rheinland-Pfalz; hier kommunales Eckpunktepapier zur Gründung eines Nationalparks Hochwald-Idarwald. Pro- und Kontradiskussion im Ortsgemeinderat sinnvoll? (Schreiben der VG verlesen und Eckpunktepapier zum Lesen an die Ratsmitglieder anbieten)

CDU-Betrachtungsweise (Prof. Dr. Benzel) mit volks- und betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise „profitables Forstgebiet in Zuschussbetrieb umwandeln“ – Prestigeobjekt der Grünen“

Ökologisches Kleinod oder Refugium der Pflanzen- und Tierwelt für nachfolgende Generationen gepaart mit Tourismusförderung durch staatliche Subventionen.

\*

Militärischer Flugbetrieb im Bereich des Landkreises Birkenfeld, insbesondere Truppenübungsplatz Baumholder (Info-Veranstaltung am Umwelt-Campus Birkenfeld am 29.01.2013):

Interessengemeinschaft besonders betroffener Dörfer (Rimsberg, Kronweiler, Nohen, Sonnenberg-Winnenberg), aber auch mit **subjektiver** Betrachtungsweise wegen nicht genehmigter Windräder in der Einfugschneise. Subjektiv auch, weil Einnahmen aus der Windkraft mit dem möglichen Verlust von zivilen Arbeitsplätzen rund um den Truppenübungsplatz kollidieren. Entscheidungsträger ist nicht alleine das Militär sondern insbesondere die politischen Mandatsträger.

\*

Katastrophe von Tschernobyl 1986, Nuklearkatastrophe Fukushima 2011, Kernkraftwerk Cattenom in Frankreich, ungelöste Endlagerfrage in Gorleben – Begriffe, die für die Ankurbung der Förderung oder auch Überförderung der regenerativen Energien verantwortlich sind mit Steigerung der Energiepreise in noch ungekannte Größen. Herunter gebrochen auf die Ortsgemeinde sind wir hier insbesondere mit der Stromverteuerung, also mit den Stromlieferverträgen betroffen. Die Bündelausschreibung auf Ebene unser VG (unser Teilnahmebeschluss vom 24.10.2011) erbrachte das Ergebnis, dass von 2014 – 2016 die *Energieversorgung-Mittelrhein GmbH* unseren Strom für das Feuerwehrhaus, die Friedhofshalle und die an den Gartenbauverein verpachtete Obstkelter liefert (Zählermiete für diese Kleinstabnahmestellen noch nicht gefunden, ändern lässt es sich sowieso nicht).

Gewichtiger bezüglich der Stromkosten sind unsere 74 Straßenleuchten, deren Stromversorgung durch die Bündelausschreibung nicht betroffen ist – hier liefert weiterhin die OIE bzw. RWE den Strom. Nichts desto trotz ist die Straßenbeleuchtung mit dem ständig steigenden Strompreis ein alamierender negativer Haushaltskostenfaktor. Die Umrüstung auf LED-Lampen oder die Nachtabschaltung werden uns im Gemeinderat noch beschäftigen, aber eine Vorreiter-Rolle im Vergleich zu anderen Gemeinden können und sollten wir hier meines Erachtens nicht spielen.

\*

Gemeinde- und Städtebund Rh.-Pf. steht in Verhandlungen mit dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur wegen der Kosten für den Winterdienst in Ortsdurchfahrten auf klassifizierten Straßen (wo R-N mit B41, K17 und K19, entscheidend betroffen ist). Der LBM Bad Kreuznach leistet diesen Räumdienst, juristisch müsste er das leider nicht. Die Kostenschätzung für diesen innerörtlichen Streu- und Räumdienst prognostiziert sich landesweit angeblich auf 6,4 Mio. €. Unmittelbar muss Rötweiler-Nockenthal hierfür noch nichts zahlen, aber das LBM wird bezüglich dieser Winterdienstkosten aus dem kommunalen Finanzausgleich des Landes entschädigt, von dem wir ja auch in Form der Schlüsselzuweisungen profitieren - also entsprechend weniger kommt in die allgemeine Verteilung der *finanzschwachen* Gemeinden.

\*

Jahresversammlungen der Ortsvereine bitte den Einladungsschreiben entnehmen – nach derzeitigem Stand, Fr. 8.3. TuS, Sa. 9.3. IGRN, Fr. 15.3. Vereinsgemeinschaft, Fr. 22.3. Gartenbauverein, Sa. 23.3. Jagdgenossenschaft.


TuS hat Vorstandswahlen und Probleme mit der Finanzierung des undichten Sportheim-Daches. Ein Zuschuss-Antrag an die OG ist schon gestellt worden, wird heute hier aber nicht verhandelt. Empfehle den Ratsmitgliedern vielleicht einmal der Sitzung des TuS beizuwohnen. Das betrifft eigentlich alle Sitzungen der Ortsvereine. Das Interesse verdienen unsere Ortsvereine und es hilft bei der eigenen Meinungsbildung. Bin selbst wahrscheinlich verhindert wegen einer Op. Am 7.3., leider.

Jagdgenossenschaft: Stimmrecht für die OG wird von mit nach pflichtgemäßem Ermessen vorgenommen, bringt mich aber hin und wieder schon in Interessenskonflikte, insbesondere auch bei Feldwegebaumaßnahmen. Betroffen auch immer wieder die Heckengesellschaft R-N/Oberbrombach mit ihren 23 ha / pari Wegebaukosten 15,34 € je ha / entspricht ungefährer jährlicher Jagdpacht von 350 € (Restkosten Kurzenbach und Waldweg der Heckengesellschaft noch offen in der Kostenentscheidung)

Bauernmarktsitzung – Vorstandswahl i.V.m. Fortführung des Bauernmarktes noch völlig offen.

\*

Der Vorsitzende und Schriftführer au TOP 3

  
Hans-Peter Kappeler  
OB.